



Kräuter wie Minze, Rosmarin und Currykraut am Wegesrand sorgen für Dufterlebnisse beim Vorbeistreifen. Fotos: imago, PdM, Rehm-Wolters (6)



Fliederblüten spenden den typischen Maiduft.



Ein Duftstar mit Klettertalent: das Geißblatt.

Ein Duftgarten für die Sinne

Aromen auf Beet und Terrasse

Mit Maiglöckchen, Flieder oder Rosen verwandeln Sie Ihren Garten in eine Aroma-Oase. Bettina Rehm-Wolters zeigt Ihnen, wie Sie Duftpflanzen am besten verwenden und welche Gestaltungsmöglichkeiten es gibt.

Duft tut der Seele gut. Wohltuende Aromen helfen bei Müdigkeit, Stress, Konzentrationsmangel und Angstzuständen. Gönnen Sie sich Ihre ganz private Aroma-Therapie im eigenen Garten. Viele Stauden, Rosen, Sommerblumen, Kräuter, Sträucher, Kletter- und Kübelpflanzen verzaubern uns mit Duftnuancen von fruchtig-frisch über schokoladig-süß bis würzig-herb. Suchen Sie sich einfach Ihre Duftliebblinge aus und errichten Sie kleine Duftecken, üppige blühende Dufthecken oder würzige Kräuterbeete.

Achten Sie jedoch darauf, dass sich Düfte nicht gegenseitig stören und es zu einem wilden

Durcheinander kommt, dass eher Kopfschmerzen erzeugt als wohltuend für die Nase ist.

Duft durch Berührung

Die Standortwahl hängt stark von der Art der Duftpflanzen ab. So gibt es zum Beispiel Pflanzen, die erst bei Kontakt duften beziehungsweise intensiver duften, das heißt man muss die Blätter zerreiben oder an ihnen entlangstreifen. Deshalb sollte man Katzenminze, Salbei, Currykraut oder Lavendel am Wegrand pflanzen, damit man beim Gartenspaziergang die Blätter berührt und sich der Duft noch intensiver verbreiten kann.

Andere Pflanzen wiederum geben ihr Aroma erst in den Abendstunden frei. Dazu gehören zum Beispiel Engelstrompete, Geißblatt (Jelängerjelier), die Blüten des Gewürzstrauchs und auch Nachtkerzen öffnen ihre leicht zitronig duftenden Blüten erst, wenn es dämmt. Diese Pflanzen lassen sich gut mit „Tagduftern“ kombinieren,

zum Beispiel mit Rosen, die am intensivsten bei warmen Temperaturen riechen.

Duftende Ecken und Hecken anlegen

Eine schöne Duftecke mit ein paar Lieblingsduftpflanzen lässt sich an einem windstillen Standort anlegen. Hecken, Holzwände oder Mauern können die zarten Blütendüfte vor Verwehung schützen und sorgen für ein wärmeres Kleinklima. Wie wäre es mit einem duftenden Rosenbeet, in dem natürlich auch Lavendel nicht fehlen darf. Oder eine geschützte Früh-

lingsecke mit Duft-Veilchen, duftenden Narzissensorten wie 'Actaea' oder 'Pipit' sowie einem üppig blühenden Flieder.

Aus verschiedenen Fliedersorten und anderen Duftsträuchern können Sie auch wunderschöne Blütenhecken anlegen. Im Frühjahr duften dort zum Beispiel Flieder, Pfeifenstrauch und in den Sommermonaten folgen dann Strauchrosen und Sommerflieder. Letzteren lieben nicht nur wir Menschen, sondern Bienen, Hummeln und Schmetterlinge werden von diesem Insektenmagnet ebenfalls magisch angezogen.

Duftpflanzen für jede Jahreszeit

Die folgende Liste bietet Ihnen Beispielpflanzen für einen duftenden Garten rund ums Jahr.

Frühling

- Seidelbast
- Maiglöckchen
- Duftjasmin
- Flieder
- Duft-Narzissen
- Hyazinthen
- Duft-Veilchen
- einige Rhododendron-Sorten ('Duke of York', 'Sommerduft')
- Schneeball-Arten (Viburnum carlesii, Viburnum x burkwoodii)

Sommer

- Lavendel

- kletterndes Geißblatt
- Gewürzstrauch
- Minzen-Arten
- Duftwicken
- Nelken-Arten
- Sommerflieder
- Indianernessel-Sorten
- Engelstrompete
- Currykraut (Helichrysum)
- Madonnen-Lilie
- Sommer-Phlox
- Duftsteinrich
- Levkoje

Herbst/Winter

- Lebkuchenbaum
- Winter-Schneeball (Viburnum x bodnantense 'Dawn')
- Schmuckblatt-Mahonie
- Winter-Jasmin
- Schneeforsythie

Eine große Auswahl an Duftpflanzen finden Sie beispielsweise bei: Syringa Duftpflanzen und Kräuter, Bachstr. 7, 78247 Hilzingen-Binningen, ☎ 07739/1452, www.syringapflanzen.de.



Der Inbegriff des Sommers: würziger Lavendelduft.



Der hohe Sommer-Phlox blüht je nach Sorte von Mai bis September.

Ein Staudenbeet können Sie mit Sommer-Phlox und Indiernessel- und Nelken-Sorten zum Duften bringen. Auch hier gilt: Bitte nicht alle Duftpflanzen in ein Beet, sondern sich pro Beet am besten auf eine Duftnuance beschränken.

Für eine Terrasse voller Aromen

Als Duftpflanzen für die Terrasse bieten sich Sommerblumen und Kübelpflanzen an. Traumhaftes Aroma verströmen die violettblühende Vanilleblume, die großen Blüten der Engelstropfete, die Blüten des Duftsteinrichs, Duft-Wicken und die herrlich nostalgisch anmutenden Levkojen. Ebenfalls auf der Terrasse können Sie Kräuter in Hochbeeten oder in einem de-

korativen Topfgarten präsentieren. Ein absolutes Muss sind dabei mediterrane Kräuter wie Rosmarin, Salbei, Thymian, Oregano oder Basilikum. Sie alle lieben Sonne und brauchen ein helles, freundliches Plätzchen zum Wachsen.

Wen die Lust auf Duft so richtig gepackt hat, der legt sich eine Duft-Sammlung an. Unter anderem gibt es von Duft-Pelargonien oder Minzen so viele verschiedene Sorten und Arten, dass die Auswahl wirklich schwer fällt. Minzen-Fans können sich an Schokoladen-Minzen, Apfel-Minzen oder Ingwer-Minzen erfreuen. Duft-Pelargonien verführen uns mit Rosen-, Zitronen-, Pfirsich-, Apfel- und sogar Karotten-Aroma.

Bettina Rehm-Wolters

Die schönsten Duftrosen



Die Duftrose 'Abraham Darby' stammt aus dem Sortiment des Rosenzüchters David Austin.

Die beliebteste Duftpflanze für den Garten ist ohne Zweifel die Rose. Viele moderne Sorten präsentieren sich als sehr gesund und pilzresistent, aber meistens fehlt ihnen der verführerische Rosenduft. Dennoch gibt es auch heute noch viele duftende Sorten. So finden sich unter den sogenannten Alten Rosen etliche Aromawunder, zum Beispiel die purpurrot blühende 'Rose de Resht'.

Unter den neueren Rosen duften viele Sorten, die im Stil den Alten Rosen nachempfunden sind, wie die wunderschönen Edelrosen 'Augusta Luise' und 'Comtessa'. Außerdem

bietet das große Sortiment der Englischen Rosen des Züchters David Austin empfehlenswerte Duftsorten, zum Beispiel 'Abraham Darby', 'Eglantyne' und 'Pat Austin'.

Rosenblätter für Likör

Die Blütenblätter von Duftrosen lassen sich prima für selbst gemachte Rosengelees, Rosenliköre oder auch kandiert als Tortenschmuck verwenden. Wichtig: Selbstverständlich darf man Rosen, deren Blüten verzehrt werden sollen, nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandeln. ■



Den Sommerlieder gibt es in verschiedenen Blütenfarben von Weiß über Rosa bis Blau.



Die Blüten des Gewürzstrauchs (Calycanthus) duften nach Erdbeeren.

Buchtipp

Dufte Pflanzen

In den Rubriken „Stauden & Sommerblumen“, „Kräuter & Gewürze“ sowie „Ziersträucher & Gehölze“ erfährt der Leser von „Dufte Pflanzen“ alles Wissenswerte über Duftpflanzen und deren Verwendung. Die Autorin gibt originelle Tipps, wie man seinen eigenen Duft-Tepich gestaltet, wie man Mücken und Katzen mit Duftpflanzen vertreibt oder wie man Duft-Potpourris und Teemischungen herstellt. *Bettina Rehm-Wolters*



Dufte Pflanzen. Natalie Faßmann, 64 Seiten, 40 Farbfotos, Verlag Eugen Ulmer, ISBN 978-3-8001-5917-8, 7,90 Euro.

Das Buch können Sie mit dem Bestellschein auf der letzten Kleinanzeigen-seite oder per ☎ 06172-7106-777, Fax 06172-7106-328 sowie über www.landmedia.de bestellen. **LW**